

Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung

**Ein Forum für Führungskräfte, Moderatoren, Trainer,
Programm-Organisatoren**

**Studienprogramme im Bereich der
Kernaufgaben der Hochschulen
(Forschung, Lehre, Transfer und Weiterbildung)**

- **Teil II: Auf- und Ausbau der Lehrkompetenz
in Deutschland - 15 hochschuldidaktische
Zertifikatsprogramme im Vergleich**

3+4 | 2009

Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung

Ein Forum für Führungskräfte, Moderatoren, Trainer,
Programm-Organisatoren

Editorial

57

Qualitätsmaßstäbe

Wolff-Dietrich Webler

Studienprogramme im Bereich der Kernaufgaben der Hochschulen (Forschung, Lehre, Transfer und Weiterbildung), Auf- und Ausbau der Lehrkompetenz
Konzeptionelle Grundlagen und Vergleichskategorien

58

120 Std.-Programme

Programm ProfilLehre - Programm zur Professionalisierung der Lehre an den bayerischen Universitäten

74

Franz Waldherr & Claudia Walter

Zertifikatsprogramm Hochschullehre Bayern des DIZ

77

Daniela Fleuren & Tobias Seidl

Das hochschuldidaktische Angebot des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest

80

200-240 Std.-Programme

Annette Glathe & Astrid Werner

Das Hochschuldidaktikzentrum der Universitäten Baden-Württemberg (HDZ)

82

Wolff-Dietrich Webler

Curriculum des IWBB zum Auf- und Ausbau professioneller Lehrkompetenz

85

Inga Börjesson & Till Heyer-Stuffer

Zertifikat Hochschullehre Brandenburg

89

Programm der Universitäten Bremen, Oldenburg und Osnabrück zum Auf- und Ausbau der Lehrkompetenz

91

Johannes Wildt

„Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“
Hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm an Universitäten in NRW

94

Sabine Marx & Claudia Nounla

WindH – Weiterbildung in der Hochschullehre in Niedersachsen

98

Imke Krebs & Annekatriin Mordhorst

Einführung eines strukturierten Fortbildungssystems zur Hochschuldidaktik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Struktur der Darstellung des Programms

100

Denise Kempen & Dirk Rohr

Peer Leer Learning & Counseling im Fokus - Das Programm des Zentrums für Hochschuldidaktik der Universität zu Köln im Überblick

103

Jörg Augustin, Wencke Haferkorn, Thomas Horstmann,

Andreas Mai & Kerstin Mayhack
Darstellung der Hochschuldidaktik-Initiative Thüringen (HIT)

106

Umfangreichere Programme

Christa Cremer-Renz & Bettina Jansen-Schulz
Hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm für den Wissenschaftlichen Nachwuchs der Leuphana Universität Lüneburg

109

Monika Rummler

Hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot der Technischen Universität Berlin

112

Marianne Merkt

Hochschuldidaktischer Weiterbildungsstudiengang „Master of Higher Education“, Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung, Universität Hamburg

115

Vergleichsergebnisse

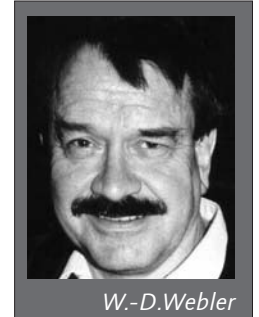
Wolff-Dietrich Webler

Studienprogramme im Bereich der Kernaufgaben der Hochschulen (Forschung, Lehre, Transfer und Weiterbildung), Auf- und Ausbau der Lehrkompetenz
Vergleich der Zertifikatsprogramme

118

In den letzten Jahren sind viele neue Programme zum Auf- und Ausbau der Lehrkompetenz an Hochschulen in Deutschland entstanden. Ältere Programme sind in die Jahre gekommen und haben Aktualisierungen erlebt, andere müssten eine solche Überarbeitung erleben. Um eine erhöhte Wahrnehmung, eine professionelle Betrachtung (z.B. anhand der Standards der AHD/DGHD und darüber hinausgehend) und Vergleichbarkeit in diese vielen Angebote zu bringen, wurde von der P-OE eine Synopse geplant. Gesucht waren in sich geschlossene Studienprogramme, vom Zertifikatsprogramm bis zum Master-Studium. Abgrenzungskriterium zu einzelnen Sammlungen voneinander unabhängiger Weiterbildungsveranstaltungen ist die Frage, ob das Programm a) ein für Interessent/innen als Orientierung sichtbares Kompetenzprofil als Ziel besitzt („was sollen die Absolvent/innen am Ende können?“), b) eine bestimmte Zahl Veranstaltungen bzw. andere Lernaktivitäten und ihre Inhalte zur Erreichung des Ziels definiert und c) als Summe des Programms ein Abschlusszertifikat verleiht. Um die Vergleichbarkeit (und Gleichbehandlung) zu erhöhen, wurde eine Gliederung und ein Regelumfang von 4 Seiten je Programm für die Berichte vorgegeben.

Zu einer Kurzdarstellung ihres jeweiligen Programms waren alle Universitäts- und Fachhochschul-Netzwerke sowie weitere Anbieter eingeladen, die nicht Teil eines Netzwerks sind und in denen ein hochschuldidaktisches Gesamtzertifikat erworben werden kann. Dort, wo hochschuldidaktische Netzwerke (mit vergleichsweise geringen Varianten) für alle Mitglieder gültige Standards entwickelt hatten, wurde mit Rücksicht auf den Umfang des Heftes das Konzept des Netzwerks und nicht jedes Einzelprogramm vorgestellt (vielleicht noch Untervarianten an manchen Hochschulen benannt) und wurden die Hochschulen angegeben, an denen dieses Muster angeboten wird. Dies gilt für Baden-Württemberg, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen (nur universitäre Mitglieder) den Evaluierungsverbund Süd-West als Träger, dem auch Frankfurt/M. und Saarbrücken angeschlossen sind sowie Thüringen. Insgesamt werden 15 Programme präsentiert. Aus unterschiedlichen Gründen (i.d.R. Zeitmangel und Nicht-Delegierbarkeit des Berichts) hat nur ein Teil der Eingeladenen von der Gelegenheit der Darstellung in diesem Rahmen Gebrauch gemacht. Auf diese Weise fehlen die Darstellungen des neuen gemeinsamen Berliner Zentrums für Hochschuldidaktik und des Mittelhessischen Hochschulverbands sowie Programme von Einzelstandorten, wie z.B. Kassel oder Rostock.



W.-D. Webler

Nicht vorgestellt wird das Netzwerk der Fachhochschulen in Baden-Württemberg, weil dort - trotz eines originellen und sehr materialreichen Internet-Auftritts mit vielen Hilfen - ein Zertifikatsprogramm in der öffentlichen Darstellung des Netzwerks nicht erkennbar war. Aus gleichem Grund fehlt auch das Netzwerk der hessischen Fachhochschulen. Sie hatten beide ihrerseits auf eine Darstellung verzichtet.

Wegen ihrer (auch quantitativ) bedeutsamen Wirkungen wurden von Seiten der Redaktion Berichte über das Programm ProfiLehre der bayerischen Universitäten sowie über den Verbund der Universitäten Bremen, Oldenburg und Osnabrück erstellt und in den Vergleich eingebracht. Das bayerische Programm erhält ab 2010 eine völlig neue Organisationsstruktur. Der Träger, UniBayern e.V., hat die Auflösung der Regionalverbände beschlossen. Trotzdem sind die bisher geltenden Verhältnisse in diese Synopse einbezogen worden.

Heraus kam ein informativer und vor allem repräsentativer Überblick über die heute existierenden *postgradualen Qualifizierungsprogramme zum Erwerb der Lehrkompetenz an deutschen Hochschulen*. Er erlaubt nicht nur den direkten Programm-Vergleich, sondern auch eine informierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Bezugsgrößen, Qualitätsvorstellungen und Gütemaßstäben. In einem gestuften Resümee werden noch zu lösende Probleme angemerkt und Perspektiven für die künftige Entwicklung im Bereich der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses entwickelt.

W.W.